

Das Beste aus Thüringen.

TLZ.de

In Kooperation mit Thüringer Allgemeine und Ostthüringer Zeitung.



Die passende Online-Strategie nach Kundenwunsch aus Jena



Auf Wachstumskurs: Dotsource-Gründer und Geschäftsführer Christian Grötsch findet, Thüringen müsse vor der Zukunft des Handels über das Netz keine Angst haben. Foto: Florian Girwert

In sieben Jahren von drei auf 85 Mitarbeiter zu wachsen, ist keine schlechte Bilanz. In Jena hat Christian Grötsch, wie er selbst sagt, an einem Schreibtisch im Turm angefangen. Vor zwei Jahren reichte der Platz dort nicht mehr aus, mittlerweile sitzt das Unternehmen im siebten Stock eines alten Zeiss-Optikwerks hoch über dem Einkaufszentrum Goethe-Galerie.

Jena. Über zwei Etagen verteilen sich lichtdurchflutete Zimmer. Türen und Trennwände sind aus Glas, überall sitzen junge Leute hinter Computern oder in kleinen Konferenzzimmern. Eine feste Kleiderordnung scheint es im Unternehmen nicht zu geben, bei einigen Software-Entwicklern hängen totenkopfbesetzte Fahnen von Heavy-Metal-Bands im Büro

"Mitarbeiter müssen wir uns selber backen."

Christian Grötsch sieht seine Firma selbst als "E-Commerce-Agentur", wie er sagt. Hier wird nach Kundenwunsch die Online-Strategie erarbeitet und dann die passende E-Commerce-Software etwa von Intershop oder Demandware je nach Bedarf angepasst, das Design entworfen und Vermarktungskonzepte für die Internet-Shops erdacht.

"Deshalb arbeiten bei uns Entwickler, Tester, aber auch Designer und Marketingspezialisten", erläutert Grötsch beim Rundgang durch das Büro. Zu den Kunden der Firma zählen zum Beispiel der Cornelsen-Verlag für Schulbücher oder der Schmuckhersteller Swarovski.

Die Mitarbeiter dafür, so sagt Grötsch, gebe es nicht am Markt. "Die müssen wir uns selber backen." Folglich sind etwa ein Drittel der Mitarbeiter noch gar nicht fest angestellt, sondern Diplomanden, BA-Studenten oder Praktikanten. Zudem hat sich das Unternehmen mit einer Reihe von Partnern aus Jena zusammengetan - unter ihnen das von Intershop-Gründer Stephan Schambach später ins Leben gerufene

Unternehmen Demandware - und an der Fachhochschule eine Professur für E-Commerce gestiftet.

Vor Ort engagieren gehört einfach dazu

Die Hälfte des nötigen Geldes wurde von Firmen aufgebracht, die andere Hälfte kommt von der landeseigenen Stiftung "Stift". Fünf Jahre lang wird das Projekt so finanziert, danach hat sich das Land zur Finanzierung verpflichtet. "Es ist wichtig, dass sich Unternehmen hier am Ort engagieren." Das gehöre für eine erfolgreiche Firma dazu.

Und was den Bereich E-Commerce angeht, da sei Jena gut aufgestellt. 3000 Mitarbeiter hätten die Firmen aus diesem Bereich in der Region, schätzt er. Das sei eine ordentliche Zahl. Bei ihm in der Goethestraße 1 könnten bis zu 120 arbeiten, "aber am Thema Räumlichkeiten sind wir permanent dran". Die Landschaft des Handels werde sich nämlich weiter verschieben: "Das ist nun mal der Lauf der Zeit." Kunden hätten immer einen Bedarf an Waren, aber es würden jene zugrunde gehen, die es versäumten, Kunden zu inspirieren. "Multichannel" heißt das Konzept der Zukunft und wird auch von anderen Firmen aus Jena bedient.

Dabei werde das Einkaufen im Laden mit dem Shop im Internet kombiniert, mittlerweile auch abrufbar über moderne Mobiltelefone. "Thüringen muss sich da auch gar nicht fürchten", findet er. Der Freistaat profitiere von einer immer größeren Anzahl von Logistikanbietern, die sich vor allem in Erfurt ansiedelten. "Gefordert sind da kreative Geschäftsführer, sich auf die neue Situation einzustellen."

"Ebay war noch nicht so dominant wie heute."

Er selbst hat 1999 mit 19 Jahren das erste Mal bei einer neu gegründeten Firma mitgearbeitet. Damals hat er in Gera an einem Online-Auktionshaus mitgearbeitet. "Ebay war noch nicht so dominant wie heute." Nach einem Studium und der Mitarbeit bei Intershop gründete Grötsch mit seinem Partner Christian Malik Dotsource. Gewachsen ist man seither ohne Fremdkapital aus eigener Kraft.

Und was kauft er selbst im Netz? "Große Sachen, die ich mir lieber anliefern lasse", sagt er und lacht. "Als ich neulich den Rasenmäher nicht bekommen habe, den ich wollte, habe ich ihn bestellt." Auch Müsli kauft er im Netz, denn dort "gibt es genau das, was ich will". Selbst Lebensmittel würden bald übers Netz bestellt. "In den großen Ballungszentren ist das längst Realität."

Kündigungen bei DB-Regio: Linke kritisieren Ausschreibungspraxis

<<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Kuendigungen-bei-DB-Regio-Linke-kritisieren-Ausschreibungspraxis-2058931264>>

Es wird ruppig: Angebot ohne Gespräch im Handels-Tarifkonflikt

<<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Es-wird-ruppig-Angebot-ohne-Gespraech-im-Handels-Tarifkonflikt-620357241>>

Die ersten Hundert sind bei Zalando entfristet

<<http://www.tlz.de/web/zgt/suche/detail/-/specific/Die-ersten-Hundert-sind-bei-Zalando-entfristet-296469599>>

Florian Girwert / 26.07.13 / TLZ

Z82D7QC130102



Videos, die Sie interessieren könnten

powered by Taboola



**Ihr Horoskop im August:
Löwe**



**Größtes Sandwich
Lateinamerikas**



**Ihr Horoskop im August:
Jungfrau**

Paywall für Onlinemedien

Das neue Whitepaper von dotSource. Jetzt kostenlos downloaden!

www.dotsource.de/whitepaper

10 Euro Münzen bei MDM

Die neue 10-Euro Gedenkmünze sichern + 2-Euro Münze gratis dazu!

www.mdm.de

Google-Anzeigen